

JUST FOREST



SPASS UND PRODUKTIVITÄT AN DER ARBEIT

4

XC – ein Konzept für extreme Bedingungen

12

Comfort Ride für Fahrvergnügen und Komfort

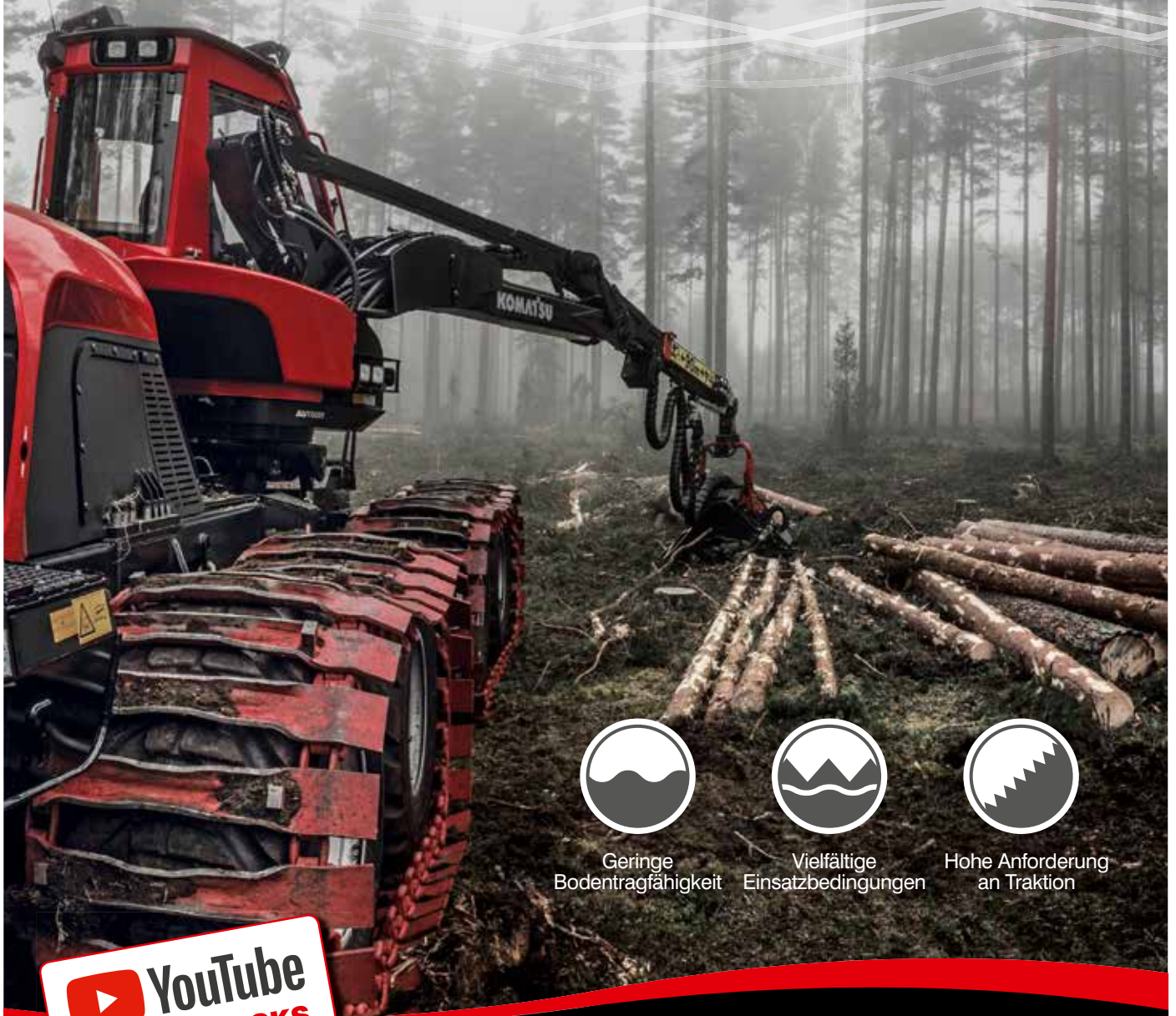
16

Mehr Rentabilität mit SmartFlow

Die sorgfältige Planung und kontinuierliche Nachbereitung der Arbeit sorgt für Rentabilität bei Unternehmer Morgan Vidigsson, der die Tools ProAct und MaxiFleet nutzt.

10

DIE UNBEDINGT NOTWENDIGE BÄNDER UM DIE BESTE LEISTUNG VON IHRER KOMATSU ZU ERZIELEN



Geringe
Bodentragfähigkeit






Vielfältige
Einsatzbedingungen



Hohe Anforderung
an Traktion

 **YouTube**
/CLARKTRACKS

www.clarktracks.de

   @clarktracks • +358 20 792 75 15 • clarktracks@clarktracks.com

CLARK TRACKSTM
high performance for maximum work life



OLA BOSTRÖM
MARKETINGLEITER,
KOMATSU FOREST

Entwicklungen für Sie und Ihre Maschine.

Wir sind überzeugt, dass Spaß an der Arbeit und Produktivität zusammengehören. Deshalb wollen wir Maschinen und Dienstleistungen anbieten, die beides optimieren. Wir sind außerdem überzeugt, dass wir nur im engen Dialog mit Ihnen, unseren Kunden, dazu beitragen können, diesen Mehrwert für Sie zu schaffen.

Nach dem Erfolg des 8-Rad-Harvesters Komatsu 931XC erfreut sich nun der Nachfolger Komatsu 901XC einer ähnlich hohen Nachfrage. Der Harvester ist Teil von Komatsu Forests neuer Produktreihe XC, die eigens für extreme Geländebedingungen entwickelt wurde und von der wir in diesem Magazin berichten.

Wegbereiter für den 901XC war die große Marktnachfrage nach einem kleineren 8-Rad-Harvester – wie so häufig sind die Kundenwünsche Auslöser für unsere Entwicklungsarbeit. Comfort Ride wird 5 Jahre alt und ist ein weiteres Beispiel für eine Innovation, die in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entstand und nun für nahezu jeden Forwarder geordert wird. Die Funktion erhöht nicht nur das Fahrvergnügen, sondern auch die Produktivität: Dass der Fahrer fitter ist, sieht man auch am Ergebnis.

Auch die neue intelligente Kran-

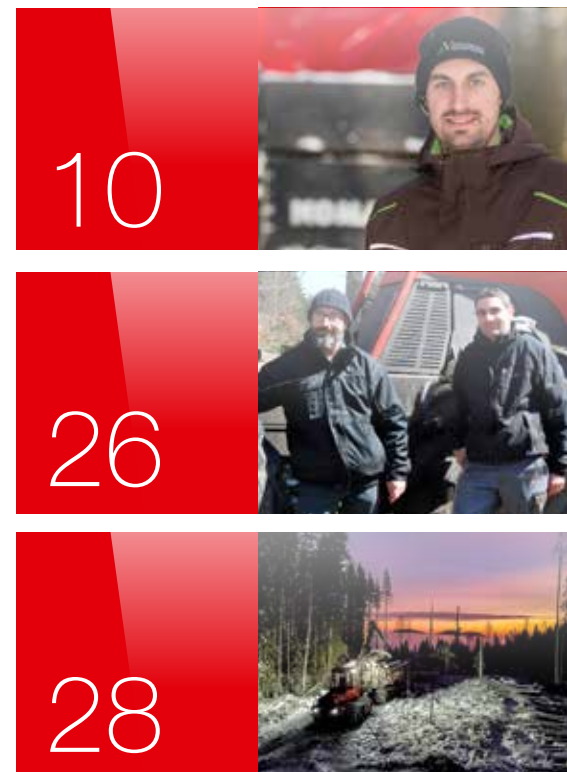
steuerung SmartFlow folgt diesem Prinzip: Sie sorgt ebenfalls für ein erheblich besseres Fahrgefühl und für weniger Müdigkeit beim Fahrer. Das Feedback unserer Kunden hat außerdem ergeben, dass sie an der Kransteuerung vor allem die gesteigerte Rentabilität schätzen.

Damit Ihre Maschine aber an jedem Tag des Jahres optimale Leistung bringt, ist Sorgfalt erforderlich. Wenn Sie Ihrer Maschine den Service angeihen lassen, den sie verdient, und die auf sie abgestimmten Ersatzteile und Verbrauchsartikel verwenden, wird sie davon profitieren. Wir finden, das hat sie verdient.

Genauso, wie Sie eine angenehme Arbeitsumgebung verdient haben. Auf Seite 23 geben Ihnen unsere Maschinen- und Verfahrensausbilder wertvolle Tipps dazu, wie Sie mit einfachen Maschineneinstellungen Ihr Fahrerlebnis wesentlich verbessern können. Um Ihre Fahrkenntnisse noch weiter zu vertiefen, empfehlen sich unsere Simulatoren, und auch hierzu finden Sie einen spannenden Artikel in diesem Magazin.

Viel Spaß beim Lesen!

INHALT



Xtreme Conditions	4
Simulatortraining	8
ProAct für mehr Rentabilität	10
5 Jahre mit Comfort Ride	12
Ein Hoch auf SmartFlow	16
C-Aggregate im Fokus	18
Initiative in Finnland	20
Neues bei den Schmierstoffen	21
Erster Valmet in Russland	22
Tipps zu Einstellungen	23
Nachrichten	24
Delorme vertraut auf Komatsu	26
Forstmaschinen-Fotograf	28
Bericht von der Expoforest	29
Jubiläum in Australien	30

JUST FOREST INTERNATIONAL MAGAZINE

Verantwortlicher Herausgeber: Annelie Persson,
annelie.persson@komatsuforest.com
Redakteur: Gunnar Andersson, gunnar.andersson@tr.se
Adresse: Just Forest, Komatsu Forest AB,
Box 7124, SE-907 04 Umeå, Schweden
Kontakt: Telefon +46 90 70 93 00
Website: www.komatsuforest.com

Produktion: TR, Skellefteå
Druck: Ägrenshuset, Bjästa
Papier: Multi art matt 115 g
Auflage: 40 000
Sprachen: Schwedisch, Finnisch, Englisch, Deutsch,
Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Russisch
Der Inhalt darf nur mit Quellenangabe zitiert werden.

KOMATSU

Hauptsitz
Umeå, Schweden
Telefon +46 90 70 93 00
Mail: info@komatsuforest.com
Adresse: Komatsu Forest
Box 7124, SE-907 04 Umeå

DIE RICHTIGEN MASCHINEN FÜR

Da der globale Wettbewerb um die Bodennutzung zunimmt, z. B. für den Anbau von Nahrungsmitteln oder Energiepflanzen, ist der Ausbau der Forstwirtschaft oft auf Gebiete beschränkt, in denen sie nicht mit den vorgenannten Anbauarten konkurrieren muss – und das sind immer häufiger Steilhänge. Um unter diesen extremen Bedingungen Holz ernten und rücken zu können, braucht man speziell angepasste Maschinen. Auf diese steigende Nachfrage reagiert Komatsu Forest mit der Produktserie „XC“ für „Xtreme Conditions“.

Komatsu 901XC und Komatsu 931XC sind Teil von Komatsu Forests neuer Produktserie, die speziell für schwierige Bedingungen konstruiert wurden. Zur Serie gehören außerdem Hilfsmittel wie die Komatsu Traction Aid Winch für Komatsu 911, Komatsu 931 und Komatsu 875.

Der erste 901XC für Finnland

Asko Piirainen aus Vuokatti war der erste Besitzer des 8-Rad-Harvesters Komatsu 901XC.

„Ich habe ihn mir 2017 auf der Elmia Wood angeschaut und direkt auf der Messe bestellt“, berichtet Piirainen.

ASKO PIIRAINEN, von Piirainen OY, fährt seit Langem 4-Rad-Harvester. 2016 kaufte er eine 6-Rad-Maschine, und zum Sommer 2017 war klar, dass er eine mit acht Rädern brauchen würde. So entschied er sich für einen Komatsu 901XC, den er nun seit der Lieferung im Februar 2018 im Einsatz hat.

„Wir benötigten einen kleinen Harvester und wussten, dass Komatsu eine kleine Maschine vorstellen würde, den 901XC. Da wir in unseren Wäldern kleine, wendige Maschinen brauchen, fiel uns die Entscheidung leicht“, erklärt Piirainen.

Als er den 901XC auf der Elmia Wood begutachtete

und sah, dass die Hinterachse auf demselben Prinzip aufbaute wie jene einer 6-Rad-Maschine, wusste er gleich, dass der 901XC mindestens ebenso gut funktionieren würde. Er ist äußerst zufrieden mit dem kleinen XC-Modell.

„Obwohl er so klein ist, sind für ihn große Schneemengen kein Problem, was wir gerade in diesem Winter erlebt haben. Ich kann ihn auch bei empfindlicherem Untergrund effektiv einsetzen“, meint Piirainen.

PIIRAINEN IST SEHR ENGAGIERT. Seit 2008 ist er Vorsitzender des finnischen Verbands der Maschinen-

Der neue Komatsu 901XC des Forstmaschinenunternehmens Piirainen OY ist der erste seiner Art in Finnland.



FÜR EXTREME BEDINGUNGEN



unternehmer und hat dafür gesorgt, den Nettoertrag für die Unternehmer zu steigern. Piirainen hielt es daher für notwendig, die Branche zu verändern und das bisherige Konkurrenzverbot aufzuheben, sodass die Maschinenunternehmer nun mehrere Kunden haben können.

In den 60er-Jahren gründete Askos Vater Teuvo die Firma Piirainen OY, die sich inzwischen in der Region zu einer renommierten Aktiengesellschaft und einem wichtigen Arbeitgeber entwickelt hat. Asko Piirainens Ziel ist es, ein starker Player in der Branche und in seiner Region zu sein, und mit seinen sieben Mitarbeitern ist er dafür bestens aufgestellt.

„Ein guter Ruf ist wichtig für den Erfolg“, betont er.

Asko Piirainen ist ein bekannter Forstunternehmer in der Region um Sotkamo. Er ist Unternehmer in zweiter Generation und seit 2008 Vorsitzender des finnischen Verbands der Maschinenunternehmer.



Eine überaus fantastische Maschine

Seit etwa einem Jahr setzt Dylan Taylor seinen neuen Komatsu 931XC auf feuchten Böden und in steilem Gelände ein. „Die Maschine ist einfach fantastisch“, so sein Resümee.



DYLAN TAYLOR ist Eigentümer und Geschäftsführer von Coedylan Forestry im Nordwesten von Wales. Er hat zwei Mitarbeiter und fährt nur rote Maschinen: einen Komatsu 855.1 und einen Komatsu 931XC.

„Das ist der dritte 931er, den ich habe. Früher hatte ich einen 931er mit einem Aggregat 365 und einen 931.1 mit einem C144“, berichtet er.

COEDYLAN FORESTRY mit Sitz in Conwy ist fast ausschließlich für die Forstunternehmen Scottish Woodlands und Tilhill Harvesting tätig. In Nordwales ist das Gelände meist hügelig und an vielen Orten recht steil, der Boden oftmals weich und feucht, ab und an auch steinig.

„Da wir immer häufiger auf extremem Gelände mit steilen Hängen oder sehr schlechter Tragfähigkeit ernten, brauchten wir eine 8-Rad-Maschine“, erklärt Taylor.

Den neuen 931XC mit C144-Aggregat fährt er selbst.

„Für mich ist das ein richtig guter Allroundharvester, der von der Erstdurchforstung bis hin zur Endnutzung von grobastigen Sitka- und Douglas-Fichten eingesetzt werden kann.“

Mit seinem alten 6-rädrigen 931er hätte er viele seiner derzeitigen Aufträge nicht durchführen können.

„Mein neuer 931XC klettert ganz hervorragend an den Hängen und beeindruckt durch seine Stabilität. Selbst wenn es richtig steil ist, habe ich bei der Arbeit in den Außenpositionen des Krans keine Probleme“, so Taylor.

Komatus 8-Rad-Harvester ist eine Kombination aus Altem und Neuem. Die Basis bildet die bewährte Lösung mit starrer Knicklenkung und Pendelachse, die mit den Tiltzylindern der Kabine zusammenarbeitet. Da der 931XC die Pendelachse mit dem Komatsu Comfort Bogie kombiniert, glänzt die Maschine durch optimalen Bodenkontakt und einen außergewöhnlich tiefen Schwerpunkt.

„Es ist ein schonendes Arbeiten, wenn die Tragfähigkeit des Bodens zu wünschen übrig lässt, und dank der hohen Bodenfreiheit wird der Untergrund nur wenig belastet“, meint Taylor.

SEINER MEINUNG NACH ist der Komatsu 931XC auch ein gutes Stück kraftvoller als sein alter 931.

„Die 3-Pumpen-Hydraulik bürgt für eine herausragende Hydraulikkapazität, die mich stets mit der notwendigen Kraft versorgt.“

Komatus 3-Pumpen-Hydraulik zeichnet sich durch eine einzigartige Druck- und Durchflussoptimierung aus. So lässt es sich

wesentlich schneller arbeiten, ohne bei bestimmten Funktionen an Kraft zu verlieren. Dass mehrere Kran- und Aggregatfunktionen gleichzeitig und mit maximaler Hydraulikleistung ausgeführt werden können, effektiviert das Arbeiten und senkt den Kraftstoffverbrauch.

DYLAN TAYLOR ist überzeugt, dass er mit dem neuen Komatsu 931XC produktiver arbeitet.

„Ich merke, dass ich beim Fahren der 8-Rad-Maschine nicht so schnell ermüde. Das macht sich vor allem bei der Arbeit in steilem Gelände bemerkbar.“

Seiner Ansicht nach trägt auch die Kabinenumgebung zur Produktivitätssteigerung bei.

„Ich habe schon immer Komatus Kabinennivellierung geschätzt, und die ist ja gerade an steilen Hängen ausschlaggebend. In der neuen Kabine ist die Sicht viel besser, und das Raumgefühl ist größer“, meint er.

Auch ein effizienter Service und die schnelle Verfügbarkeit von Ersatzteilen sind bei Taylors Produktwahl wichtige Faktoren.

„Das klappt wirklich prima hier, der Service ist hervorragend. Wenn ich anrufe, wird mir binnen zwei bis fünf Stunden geholfen, und Ersatzteile kriege ich spätestens am nächsten Tag“, sagt er.

Doppelpendel-Bogie am Steilhang

Seit 10 Jahren setzt man beim Forstunternehmen Tauchner OG in Feistritz am Wechsel in Niederösterreich auf Forstmaschinen von Komatsu Forest.

„Der neue 931XC hat sich in mittlerweile über 1900 Betriebsstunden voll bewährt“, meint Florian Tauchner.

„AUF EINEN 8-RAD-HARVESTER von Komatsu Forest hatten wir lange gewartet, was sich aber letztlich gelohnt hat. Als der 931XC dann 2016 in Schweden erstmals präsentiert wurde, informierten wir uns über die technischen Verbesserungen. Die Eigenschaften des 8-Rad-Harvesters haben uns im Testeinsatz während der Demotour überzeugt, sodass wir im Mai 2017 gleich eine Demomaschine kauften“, so Florian Tauchner.

Zusammen mit seinem Vater Johann und seinem Bruder Markus gründete er 2009 das Unternehmen, das inzwischen sieben Mitarbeiter beschäftigt. Vater Johann ist seit 1996 als Unternehmer tätig.

Die Söhne Markus und Florian sind ausgebildete Landmaschinentechniker. Der Kontakt zu Komatsu Forest besteht seit vielen Jahren. Die erste gekaufte Maschine war ein schwarzer Valmet 840 aus Norwegen. Heute besteht der Fuhrpark ausschließlich aus Harvestern und Forwardern von Komatsu Forest: einem 860.3, drei 860.4, einem 911.3 und einem 901.3 sowie dem neuen 931XC. Mit dem 8-Rad-Harvester hat man in knapp 11 Monaten bereits über 1900 Betriebsstunden Erfahrung gesammelt.

DER KOMATSU 931XC ist für Tauchner gerade für die steilen Hanglagen in Ostösterreich ein Fortschritt.

„Die Übersicht und ergonomische Arbeit durch die Bauweise von tiltbarer Kabine und seitlichem Kran hat sich bei uns bewährt. Aber gerade die beiden Räder mehr bieten eine günstigere Verteilung des

Bodendrucks und eine erhöhte Standfestigkeit gegenüber einer 6-Rad-Maschine.

Zusammen mit dem stärkeren Motor und einer gestiegenen Zugkraft können wir jetzt steile Abschnitte und empfindliche Böschungen auch dort noch bodenschonend befahren, wo wir sonst eine Traktionswinde benötigen würden“, erklärt der 29-jährige Florian Tauchner und ergänzt: „Auch mit den Betriebskosten des 931XC sind wir zufrieden, was letztlich ein weiteres Plus für den Komatsu 931XC ist.“

”

Mit dem stärkeren Motor und der gestiegenen Zugkraft können wir steile Abschnitte und empfindliche Böschungen befahren.



Dank des Doppelpendel-Bogiesystems beim 8-Rad-Harvester und der montierten Bänder kann die steile Böschung mit weichem Untergrund bodenschonend befahren werden.

Kompetenzentwicklung mit **SIMULATOREN**

Sind Simulatoren ein effizientes Tool zur Kompetenzentwicklung für erfahrene Forstmaschinenfahrer? Dieser Frage gehen das schwedische Forstunternehmen SCA Skog und einige erfahrene Fahrer gemeinsam mit Komatsu Forest in einem Pilotprojekt nach.

ES GIBT GROSSE UNTERSCHIEDE in der Produktion mit einer Maschine – je nachdem, wer sie fährt. Erkennbar werden diese in erster Linie beim Vergleich neuer und erfahrener Fahrer, aber auch unter jenen mit Erfahrung sind die Unterschiede erheblich.

Das schwedische Forstunternehmen SCA Skog befasst sich schon lange mit diesen Unterschieden und mit den Auswirkungen, die sie auf die Rentabilität von Forstunternehmen haben. Gerade jungen Fahrern oder Einsteigern wird eine Maschinen- und Verfahrensausbildung unter Anleitung empfohlen, um sich ein strukturiertes Arbeiten anzueignen.

„Mit diesem Pilotprojekt streben wir allerdings an, gemeinsam mit erfahrenen Fahrern ein geeignetes Fortbildungsinstrument für diese zu entwickeln. Wir wollen testen, ob mit den Simulatoren in etwa 2+1+1 Tagen eine komprimierte Schulung möglich ist, die die erfahrenen Fahrer weiterbringt, und ob das interaktive Lernen in den Simulatoren gute Fahrer zu besseren Fahrern machen kann“, so Magnus Bergman, Forsttechnikchef bei SCA Skog.

BEI DEM PROJEKT geht es nicht um das schnellere Bewegen der Hebel, sondern um planvolleres Arbeiten. Dazu gehört z. B. das Planen der Fahrwege, in welcher Reihenfolge die Bäume gefällt werden, Kranbewegungen und Maschinenumsetzungen. Im Simulator lässt sich dasselbe Waldgebiet mehrmals auf unterschiedliche Weise

bearbeiten – unter stets exakt denselben Bedingungen.

„Auf diese Weise kann man testen und analysieren, was gut und was weniger gut funktioniert. Unserem Erleben nach sieht es bei den effektivsten Fahrern so aus, als würden sie langsam arbeiten; ihre Kranbewegungen sind ruhig. Doch da sie durchdachten Mustern folgen und kaum Fehler machen, sind sie äußerst produktiv. Wir glauben, dass auch erfahrene Fahrer ihre Fahrweise noch verbessern und damit Stress vermeiden können“, erklärt Bergman.

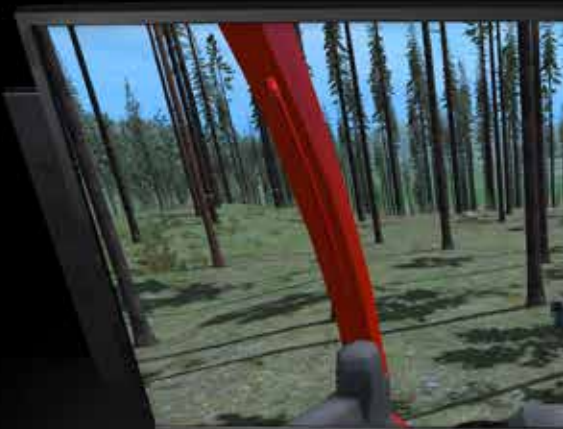
INNERHALB DES PILOTPROJEKTS

werden vier erfahrene Fahrer die Schulungsmöglichkeiten gemeinsam mit einem Ausbilder testen: in Komatsu Forests neuesten Simulatoren, in denen sich die Maschinen dank Echtzeitsimulation genau wie im Wald verhalten.

„Die aktuellen Simulatoren bieten ein realistisches Szenario, sowohl bei der Bewegung der Maschinen als auch beim Gelände. Außerdem ist die neue VR-Technologie sehr interessant“, meint Bergman.



Magnus Bergman



„Näher an der Realität geht nicht“

SIMULATOREN sind eine effektive Trainingsmethode, bevor man echte Maschinen im Wald steuert, und für erfahrene Fahrer eine Möglichkeit, neue Verfahren zu testen, die zu mehr Effizienz und Produktivität führen.

Wie Sie auch das Simulatortraining einsetzen: Es muss so nah wie möglich am echten Betrieb sein. Dank der Echtzeitsimulation verhalten sich die Maschinen in Komatsu Forests Simulatoren genauso, wie sie es bei der Arbeit im Wald tun.

„Alles läuft gleich ab, ob beim Anlegen des Aggregats an den Stamm oder die Bewegung der Abschnitte beim Rücken“, erklärt Francesco Pietroni, verantwortlich für den Simulatorverkauf bei Komatsu Forest.

AUCH DIE Umgebung lässt sich anpassen, um in größtmöglichem Maße dem künftigen Arbeitsumfeld des Fahrers zu entsprechen.

„Durch die Wahl von Baumart und Walddichte kann man in den gleichen Gegebenheiten trainieren, die auch im Wald zu finden sind“, so Pietroni.

Das Schulungsprogramm im Simulator führt den Fahrer durch die Grundausbildung bis hin zum vollen Betrieb im Wald, und der Ausbilder kann die Entwicklung jedes Fahrers verfolgen.

„Optional gibt es eine separate Ausbilderstation, die eine bessere Übersicht und Interaktion mit den Fahrern bietet. Der Lehrer kann z. B. die Simulation unterbrechen, Videos einspielen und Kommentare mit Zeitstempel erstellen“, sagt Pietroni.

Außerdem ist es möglich, in der Gruppe zu fahren und die Zusammenarbeit zu trainieren. Dank einer Multiplayer-Funktion lassen sich mehrere Simulatoren mit der gleichen Ansicht betreiben, sodass z. B. ein Forwarder und ein Harvester in derselben Umgebung arbeiten können.

IN DEN SIMULATOREN kann das Fahren

aller Komatsu Harvester und Forwarder mit zahlreichen Maschinenoptionen trainiert werden. Zur Wahl stehen beispielsweise Standardkran und Kombikran, S- und C-Aggregat sowie mit oder ohne Mehrbaumbearbeitung.

Eine VR-Brille und Software für Raupenbagger sind weitere Optionen. Die Simulatoren stehen in 10 Sprachversionen und auch als Laptop-Modell zur Verfügung.



Francesco Pietroni

SIMULATOR KF 500

SERIENMÄSSIG:

- Software für Harvester und Forwarder
- SMS (Simulator Management System)
- AgX Dynamics Physics Engine
- KCC-Hebel
- Komatsu Original-Sitz
- 55"-LED-Bildschirm
- 15"-Display für MaxiXplorer

OPTIONEN:

- EME-Hebel
- Suregrip-Hebel
- Drei 55"-LED-Bildschirme
- Software, Raupenbagger
- Ausbilderstation
- Software-Update für ältere Simulatoren
- Bewegungsplattform
- Verfolgung der Kopfbewegungen
- VR-Brille





Planung und Nachbereitung für mehr Rentabilität

Vidigsson Skogsentreprenad profitiert von kontinuierlichen Verbesserungen.

Die sorgfältige Planung und kontinuierliche Nachbereitung der Arbeit sorgt für Rentabilität bei Unternehmer Morgan Vidigsson, der die Tools ProAct und MaxiFleet nutzt.

„Es ist klasse, dass wir mit dieser Arbeitsweise jedes Jahr ein bisschen besser werden“, meint er.

MORGAN VIDIGSSON leitet das Familienunternehmen Vidigssons Skogsentreprenad AB gemeinsam mit Vater Kent, der die Firma im Jahr 1984 gründete. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Markaryd in Südschweden.

Seit etwa acht Jahren verfolgt man dort das Konzept, die Arbeit so genau wie möglich zu planen, sie zur weiteren Optimierung nachzubereiten und auf vorbeugenden Service und Wartung zu setzen.

„Alles begann, als mein Bruder Patrik am Geschäft beteiligt war. Er liebt die Tabellenkalkulation Excel und stellte damit schließlich Daten zusammen“, berichtet Morgan Vidigsson.

Auf Google Drive geteilte Excel-Dokumente gehören immer noch zum Alltag, aber inzwischen sind auch MaxiFleet und ProAct als wichtige Planungs- und Nachbereitungs-Tools hinzugekommen.

Vidigssons Skogsentreprenad hat sieben Mitarbeiter und sechs Maschinen. Morgan Vidigsson ist inzwischen ausschließlich mit der Planung und Nachbereitung der Arbeiten sowie mit der Weiterentwicklung des Betriebs befasst.

„Wir nutzen sämtliche Informationen, die uns zur Verfügung stehen. Seit wir auf eine sorgfältige Planung und Nachbereitung setzen, konnten wir den Nutzungs-



Morgan Vidigsson ist inzwischen ausschließlich mit der Planung und Nachbereitung der Arbeiten sowie mit der Weiterentwicklung des Betriebs befasst.

grad jedes Jahr um einige Prozentpunkte verbessern“, erklärt Vidigsson.

VIDIGSSON SKOGSENTREPRENAD

arbeitet für das Forstunternehmen Sydved. Zu jedem Auftrag gehört dabei eine Gebietsrichtlinie mit z. B. Ablängenweisungen, Objektkoordinaten und mitunter speziellen Infos vom Waldbesitzer.

„Dieses Dokument ergänze ich durch weitere Informationen, beispielsweise fahre ich immer raus zum Objekt und spreche mit dem Waldbesitzer selbst“, so Vidigsson.

Die ergänzte Gebietsrichtlinie wird dann auf Google Drive geteilt, sodass die Fahrer in der Maschine auf die Daten zugreifen können. Zu den geteilten Daten gehört auch die Objektkarte mit z. B. den geplanten Fahrstrecken, Umweltschutzaspekten und Preislisten.

„Je genauer ich planen kann und je mehr Informationen unsere Fahrer haben, desto besser können sie arbeiten“, meint Vidigsson.

MAXIFLEET IST EIN WICHTIGES Werkzeug, mit dem sich schnell und mühelos auf die von MaxiXplorer erfassten Daten zugreifen lässt.

„Da sind wertvolle Informationen zu holen, doch ich habe eigene Berichte mit den für uns relevanten Kennzahlen (KPIs) erstellt. So kann ich beispielsweise vergleichen, wie die verschiedenen Maschinen laufen“, erklärt Vidigsson.

Mit ProAct 2.0 nutzt er außerdem ein praktisches Tool, das auf dem Prinzip einer proaktiven Arbeitsweise basiert. Mittels gut geplanter Serviceintervalle und des Austauschs von Teilen schon vor ihrem Ausfall sollen ungeplante Maschinenstillstände verhindert werden. Grundidee ist hierbei,



Mit ausführlicher Planung und Information können die Fahrer ihren Job besser ausführen. Vidigssons Konzept geht auf: Die Mitarbeiter interessieren sich für die Wirtschaftlichkeit der Firma.

nicht zu warten, bis der Schaden da ist.

„Für die Planung des Service, die wir gemeinsam mit der Werkstatt vornehmen, ist ProAct ungeheuer wertvoll. Sollte mir mal etwas entgehen, melden sie sich sofort, da sie dieselben Informationen haben wie ich“, berichtet Vidigsson.

Wartung und Service werden entsprechend dem Objekt geplant, und er versucht stets, bei jeder Servicekontrolle möglichst viele Maßnahmen zu bündeln.

„So gibt es weniger akute Fälle, und die

”

Wir setzen alles daran, dass sich die Mitarbeiter für die Wirtschaftlichkeit der Firma interessieren.

Fahrer haben ein besseres Arbeitsumfeld. Außerdem kann ich mich dann auf andere Dinge konzentrieren“, so Vidigsson.

Die sorgfältige Planung und Nachbereitung hat sich auch auf die Beziehung zum Auftraggeber Sydved positiv ausgewirkt.

„Wir können die Aufträge jetzt anhand von Zahlen und Fakten diskutieren und gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten finden. Damit bieten sich beste Voraussetzungen für mehr Rentabilität“, schließt Vidigsson.

Fünf Jahre Kabinenkomfort

Fünf Jahre ist es nun her, dass für die Komatsu Forwarder erstmals die hydraulische Kabinenfederung Komatsu Comfort Ride vorgestellt wurde. Die damals bahnbrechende Innovation in der Branche, ist heute in den meisten Forwardern zu finden – allein in Schweden sind 9 von 10 neuen Komatsu Forwardern mit Comfort Ride ausgerüstet.



Daniel Grabbe, Produktleiter Forwarder, ist sicher, dass Ergonomie auch künftig ein wichtiges Thema sein wird.

FÜR DANIEL GRABBE, Produktleiter Forwarder, ist es kein Zufall, dass die Forwarder inzwischen fast serienmäßig mit Comfort Ride ausgerüstet werden.

„Comfort Ride ist der beste Beweis für eine erfolgreiche Innovation, die in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und den Fahrern entwickelt wurde“, erklärt er.

Alles begann mit dem vielfach geäußerten Wunsch, Vibrationen und Erschütterungen in der Kabine zu reduzieren. Da ein Forwarderfahrer viele Stunden in der Kabine verbringt, braucht es eine komfortable Arbeitsumgebung. Das Ergebnis spricht für sich. Seit der Einführung von Comfort Ride wurden über 500 Forwarder mit der Option ausgerüstet, und heute haben fast alle Komatsu-Forwarder in Skandinavien diese Option. In Schweden sind es mehr als 9 von 10 Forwardern.

„Den ganzen Tag in einer Forstmaschine zu sitzen,

kann sehr belastend sein, doch mit Comfort Ride ist es ungleich bequemer. Wenn uns Unternehmer und Fahrer erklären, dass sie sich dank Comfort Ride besser und fitter fühlen, ist das für uns die größte Anerkennung“, meint Grabbe.

Komatsu Forests Entwicklungsarbeit ist stets auf ein Anforderungsszenario ausgerichtet, bei dem es in erster Linie um die Sicherheit, Wünsche und Meinungen unserer Kunden geht. Der enge Dialog mit den Menschen, die die Maschinen jeden Tag fahren, ist unerlässlich, und vor der Produktion werden alle neuen Funktionen als Prototypen getestet.

Im Zuge der Entwicklung von Comfort Ride wurden in Komatsu Forests Testzentrum die Eigenschaften ausführlich simuliert. Dass Erschütterungen, Schaukelbewegungen und Vibrationen effektiv reduziert werden, trägt zu einem verbesserten Arbeitsumfeld des Fahrers

Er war der Erste bei Comfort Ride

Mattias Johansson bekam den allerersten Forwarder, der mit Comfort Ride ausgerüstet war. Sein Komatsu 865 wurde im April 2013 ausgeliefert und produziert auch heute noch voll.

MATTIAS JOHANSSON, Inhaber von Andersvedja Skog & Mark, ist seit 1996 in der Branche tätig.

Heute hat die Firma 13 Mitarbeiter, und der Maschinenpark besteht aus drei Harvestern und drei Forwardern. Die Forwarder, Komatsu 835, 845 und 865, sind alle mit Comfort Ride ausgerüstet.

Johansson fährt alle Maschinen ab und an selbst, meistens aber einen Harvester. Als man in der Firma vorhatte, in die erste Maschine mit Comfort Ride zu investieren, wurde bei Komatsu Forest im schwedischen Umeå eine Probefahrt vereinbart. Einige Auserwählte durften die Demomaschine testen, und Johansson war von der Option sofort begeistert.



bei. Weniger Müdigkeit und mehr Freude an der Arbeit erhöhen zudem die Produktivität.

COMFORT RIDE ist nur ein Teil von Komatsu Forests kontinuierlichen Entwicklungen hinsichtlich Ergonomie und Arbeitsumfeld. Komatsus Forwarder sind Weltspitze in Sachen Ergonomie. Im Mittelpunkt steht die ruhige, bestens klimatisierte Kabinenumgebung mit dem großzügigen Raumangebot. Comfort Bogie, Comfort Controls und SmartFlow sind weitere Beispiele für ergonomische Vorteile.

Daniel Grabbe ist überzeugt, dass Arbeitsumgebung und Ergonomie immer ein aktuelles Thema sein

werden, und betont, wie wichtig der Fokus auf die Fahrer ist.

„Wir haben die marktweit beste Kabinenfederung, die größere Unebenheiten dämpft als die Lösungen des Wettbewerbs. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, die Kabine zu einem bequemen, angenehmen Arbeitsplatz zu machen und die Forstindustrie beim Werben neuer Fahrer zu unterstützen“, so Grabbe.

WIE DIE NÄCHSTE INNOVATION in der Branche aussieht, wird die Zukunft zeigen. Sicher ist aber schon jetzt, dass die Kabinenumgebung bei Komatsu Forest auch künftig im Fokus der Entwicklung stehen wird.

Die Kabinenfederung Komatsu Comfort Ride für Forwarder kam vor fünf Jahren auf den Markt.

„Ich war nervös, als man den ersten ungetesteten bestellte, doch bisher lief alles reibungslos“, meint er.

DER GESAMTEINDRUCK bei Johansson und seinen Mitarbeitern ist, dass sie nach einem Tag in der Maschine weniger erschöpft sind.

„Der Unterschied ist so gravierend – man glaubt es kaum. Man kann es mit einer Maschine ohne Kabinenfederung überhaupt nicht vergleichen. Wir sind superzufrieden, sonst hätten wir wohl nicht noch zwei gekauft“, erklärt Johansson.

Nicht nur der Arbeitsplatz verbesserte sich,

sondern auch die Produktion, da die Fahrer leistungsfähiger sind: Die Forwarder mit Comfort Ride verzeichnen eine höhere Produktivität als die Maschinen ohne. Wenn die Fahrer fitter sind, geht es auch schneller voran.

Bei der letzten Kaufentscheidung ging es darum, ob die Forwarder Comfort Ride haben sollten oder nicht.

„Aber groß diskutiert wurde da nicht, die Fahrer wollten es haben. Klar kostet es was, aber das holen wir schnell wieder rein. Die Gesundheit der Fahrer ist es uns wert, sie ist das A und O“, schließt Johansson.



Mattias Johansson ist der Unternehmer, der den ersten Forwarder mit Comfort Ride bestellte.

Feiert mit Comfort Ride

Manuel Marques da Silva & Filhos Lda feiert 50 Jahre in der Forstwirtschaft. In der Firma weiß man also um die Bedeutung des Fahrerkomforts und hat kürzlich einen neuen Komatsu 875 mit Comfort Ride gekauft.

1968 GRÜNDETE Manuel Marques da Silva sein erstes eigenes Unternehmen. Mit einem kleinen Team und äußerst begrenzten Ressourcen, doch mit ausgeprägtem Kampfgeist setzte er alles daran, sich auf dem Markt zu etablieren. Der Betrieb konzentrierte sich auf die technische Ausrüstung und einen hochtechnologischen Fuhrpark wie Kurzholzmaschinen und herkömmliche Transportfahrzeuge. Die

Firma wurde zur bekannten Größe in der Region, und die Kunden hatten einen seriösen, kompetenten Partner gefunden. Auf seinem Erfolgsweg hat der Unternehmer viel in seine Mitarbeiter und die technische Ausbildung investiert.

ZUR FEIER des 50-jährigen Jubiläums der Firmengründung bestellte Manuel Marques da Silva & Filhos Lda einen Komatsu 875 bei

Cimertex, dem portugiesischen Komatsu-Forest-Händler. Rui Marques da Silva, Inhaber und hochqualifizierter Fahrer, hatte eine spezielle Vorgabe für den neuen Forwarder.

„Die Maschine sollte mit Komatsu Comfort Ride ausgerüstet sein. Der Komfort des Fahrers bedeutet ein Plus an Produktivität und Sicherheit, das ist einfach unbezahlbar! Es ist ein Vorteil und kein Kostenfaktor“, meint er.



MASCHINEN

- Komatsu 911.5 mit Komatsu S82
- Komatsu 860.4
- Komatsu 875 bei Comfort Ride

Von links: Miguel Oliveira (Cimertex), Manuel Marques da Silva (Firmeninhaber) und die Söhne Rui Silva und Pedro Silva.



Die sichere Wahl für Ihre Rentabilität

Wir kümmern uns!

Wir wollen Ihren Alltag so sicher, störungsfrei und rentabel wie möglich gestalten. Mit ProSelect erhalten Sie speziell ausgewählte Produkte, die unserem hohem Qualitätsanspruch gerecht werden. Original-Ersatzteile, Zubehör und Verbrauchsartikel, die auf Ihre Komatsu-Maschine abgestimmt sind. Gehen Sie keine Kompromisse ein! Ein Komatsu sollte ein Komatsu bleiben.

Die Produkte bestellen Sie bei Ihrer Servicewerkstatt.

Ein Vorteil für Fahrer und Unternehmen

Vor etwa einem Jahr wurde SmartFlow auf dem schwedischen Markt eingeführt. Die Option hat sich zu einem Erfolg entwickelt – sowohl beim Verkauf als auch im Alltag der Kunden.

„**DIE HÖHERE PRODUKTIVITÄT** ist der größte Vorteil. Der Unterschied ist deutlich spürbar, und das Rücken wird dadurch wesentlich wirtschaftlicher“, erklärt Conny Olsson von der C. Olsson Logging AB.

Die neue intelligente Kransteuerung wurde erstmals 2017 auf der Elmia Wood vorgestellt, und seitdem wurden nahezu 100 % aller verkauften 855 und 875 mit dieser Funktion ausgeliefert.

„Wir waren schon vorher überzeugt, dass es ein gutes Produkt und wichtig für unsere Kunden ist, und gingen davon aus, dass es gut angenommen werden würde. Doch auf solch positive Reaktionen hatten wir nicht zu hoffen gewagt. Es übertraf in

der Tat alle unsere Erwartungen“, so Peter Hasselryd, Verkaufsleiter für den schwedischen Markt.

CONNY OLSSON blickt auf fast 40 Jahre Erfahrung in der Forstarbeit zurück, zuerst als angestellter Fahrer und dann als Inhaber der C. Olsson Logging AB. Die Firma erntet rund 60 000 m³/Jahr, wobei ca. 85 % auf die Endnutzung und der Rest auf die Durchforstung entfallen.

Da er sich während seiner Angestelltenzeit mit seiner täglichen Arbeit isoliert gefühlt und den Sinn dahinter vermisst hatte, beschloss er bei der Gründung seiner eigenen Firma, dass er anders vorgehen würde als seine bisherigen Arbeitgeber: Er würde seine Mitarbeiter miteinbeziehen.

„Ich beteilige sie an allen möglichen Entscheidungen. Wir haben jeden Monat eine Nachbereitung, wir beschließen den Finanzplan und welche Maschinen wir kaufen“, berichtet Olsson.

Sein Konzept hat Erfolg. Die Mitarbeiter sind motiviert, gehen achtsam mit der Ausrüstung um und haben Spaß bei der Arbeit. All das zahlt sich in einer höheren Produktion aus, doch Olsson betont, dass mehrere Faktoren für den Erfolg verantwortlich sind.

„Ich habe tolle Jungs mit langjähriger

Erfahrung und bester Ortskenntnis. Sie sind schon ihr ganzes Leben lang im Wald unterwegs und Profis bei der Holzernte.“

VOR FAST EINEM JAHR kaufte er einen neuen Komatsu 875 mit der Option SmartFlow und erkennt bereits jetzt große Vorteile. Seit Kurzem beschäftigt er einen neuen Fahrer und betont, dass neue Mitarbeiter dank SmartFlow schneller ihre Produktivität aufbauen können.

„Bei der Lernkurve neuer Fahrer ist der Unterschied spürbar. Der Kran ruckelt nicht, man muss nicht ganz so präzise sein, und wenn neue Mitarbeiter schneller produzieren lernen, dann ist das natürlich gut für den Ertrag. Zeit ist schließlich Geld“, konstatiert er.

DAS FEEDBACK der Kunden macht deutlich, dass die Rentabilität der wichtigste Vorteil von SmartFlow ist und bleibt. Mit SmartFlow erhält der Kran zu jeder Zeit den richtigen Druck und Durchfluss, was das Fahrgefühl wesentlich verbessert und die Müdigkeit der Fahrer verringert. Conny Olsson ist beeindruckt von den Eigenschaften von SmartFlow.

„Als Fahrer werde ich an langen Arbeitstagen nicht so schnell müde und kann ein konstantes Tempo halten. Gleichzeitig



Conny Olsson.



Laut Conny Olsson erleichtert SmartFlow neuen Fahrern den Einstieg und sorgt dafür, dass sie schneller produktiv arbeiten können.

„ In MaxiFleet sehe ich direkt, wie viel ich in der Woche verdient habe.

geht die Arbeit an sich mit SmartFlow schneller“, meint er.

EINE WEITERE FUNKTION, die Olsson die tägliche Arbeit erleichtert, ist das Nachbereitungs-Tool MaxiFleet. Mit diesem Werkzeug kann er mühelos die Produktion nachverfolgen und mittels der Berichte nachvollziehen, warum die Rentabilität ab und an schwankt. Für diese aufwendige Analyse hat er früher Hilfe von außen hinzuziehen müssen. Außerdem erkennt er auf

einen Blick, wie viel er noch arbeiten muss, um sein Plansoll zu erfüllen.

„Ich sehe direkt, wie viel ich diese Woche verdient habe und wie viel ich nächste Woche verdienen muss. Da weiß ich dann genau, ob ich schon ins Wochenende gehen kann, oder ob ich noch zwei Ladungen brauche“, erklärt Olsson zufrieden.

IM HERBST wird SmartFlow auch im übrigen Europa zu haben sein, und dann auch für den Komatsu 895.

Smartflow

5 STARKE VORTEILE

- Mehr Präzision, besonders bei großer Reichweite
- Verbessertes Arbeitsumfeld für Maschinenführer dank geringerer Vibrationen
- Höhere Produktivität
- Bessere Kraftstoffwirtschaftlichkeit (um bis zu 4 % geringerer Verbrauch)
- Schnellerer Einstieg von neuen Fahrern

HÖHERE MESSGENAUIGKEIT

Die Komatsu C-Aggregate basieren auf dem Konzept, dass die Vorschubwalzen den Stamm tragen. Der Klemmdruck ist dabei niedrig, ohne die Voraussetzungen für eine hohe Messgenauigkeit und einen energieeffizienten Vorschub zu schmälern.

Eines der meistverkauften C-Aggregate ist das Komatsu C144, das seit 2014 auf dem Markt ist. Der Jahresmodellwechsel 2018 brachte mehrere Verbesserungen und mehrere neue Optionen.

Im Folgenden nennen wir einige der wichtigsten Vorteile des C-Aggregats.

FÜR WALDBESITZER und die Industrie ist es gleichermaßen wichtig, den Holzwert zu maximieren, also auf dem Weg vom Wald bis zum Endprodukt das Optimum herauszuholen. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Art der Ablängung, und hier werden heute in Sachen Messgenauigkeit und Präzision der Längenmessung hohe Anforderungen an die Aggregate gestellt. Die Anforderungen unterscheiden sich leicht von Markt zu Markt, doch Komatsu Forest hat sich zum Ziel gesetzt, die strengsten Vorgaben zu erfüllen.

Finnland ist einer der Märkte, auf denen die Anforderungen an die Messgenauigkeit mit am höchsten sind und von den Forstunternehmen kontinuierlich verschärft werden. Das Feedback der Forstfirmen hat gezeigt, dass die Genauigkeit der Längenmessung bei den Komatsu-Harvesteraggregaten in den letzten Jahren zugenommen hat.

„Wir erkennen, dass die Längenmessung in den letzten Jahren verbessert wurde. Die Reaktionen der finnischen Fahrer und Forstunternehmen im Hinblick auf die höhere Messgenauigkeit unserer Aggregate sind durchweg positiv“, so Timo Korhonen, Verkaufsleiter- und Vertriebsleiter bei Komatsu Forest Oy.

Innerhalb der Entwicklungs- und Verbesserungsarbeit rund um die Komatsu-Aggregate ist die Messgenauigkeit zentrales Thema. Nebenstehend erläutern wir mehrere technische Lösungen für die C-Aggregate, die unter anderem zu Verbesserungen in diesem Bereich führen. Laut Produktleiter Tobias Ettemo ist hier „Length Measuring Advanced“ das wichtigste Element.

„Wir haben auf Vorschläge unserer Kunden gehört und eine Lösung entwickelt, bei der ein Hydraulikkumulator hilft, während des gesamten Aufarbeitungsprozesses einen gleichmäßigeren Messraddruck zu halten. Unserer Erfahrung nach nimmt dadurch die Genauigkeit der Längenmessung zu. Ganz nach Bedarf kann man außerdem wählen, ob man das zugehörige Messrad nutzt. Es misst ohne Rinde, sodass auch hier die Messgenauigkeit steigt.“

„Wir haben zudem das Steuersystem weiterentwickelt, um die Messgenauigkeit und Präzision des Aggregats zu verbessern. Durch die Anpassung der Einstellung im System haben Sie beste Voraussetzungen für eine gute Stammhaltung“, schließt Ettemo.

VERBESSERTER MEHRBAUMBEARBEITUNG

Durch die verbesserte Konstruktion der Sammelarme zentrieren sich die Stämme besser, was zu einer gesteigerten Produktion führt.

NEUES VERTIKALMESSER OPTIMIERT FÜR LÄNGENMESSUNG

KVK B ist ein neues Vertikalmesser für die C-Aggregate, das für die Längenmessung optimiert ist und dort entastet, wo das Längenmessrad entlangfährt. Auch für die Ernte in grobstämmigen Beständen geeignet.

LEICHTERE POSITIONIERUNG

Die Wahl einer integrierten Arbeitsbeleuchtung erleichtert die Positionierung des Aggregats am Baum und senkt die Gefahr, dass in Steine und andere Hindernisse im Gelände gesägt wird.

KORREKTERE LÄNGENMESSUNG

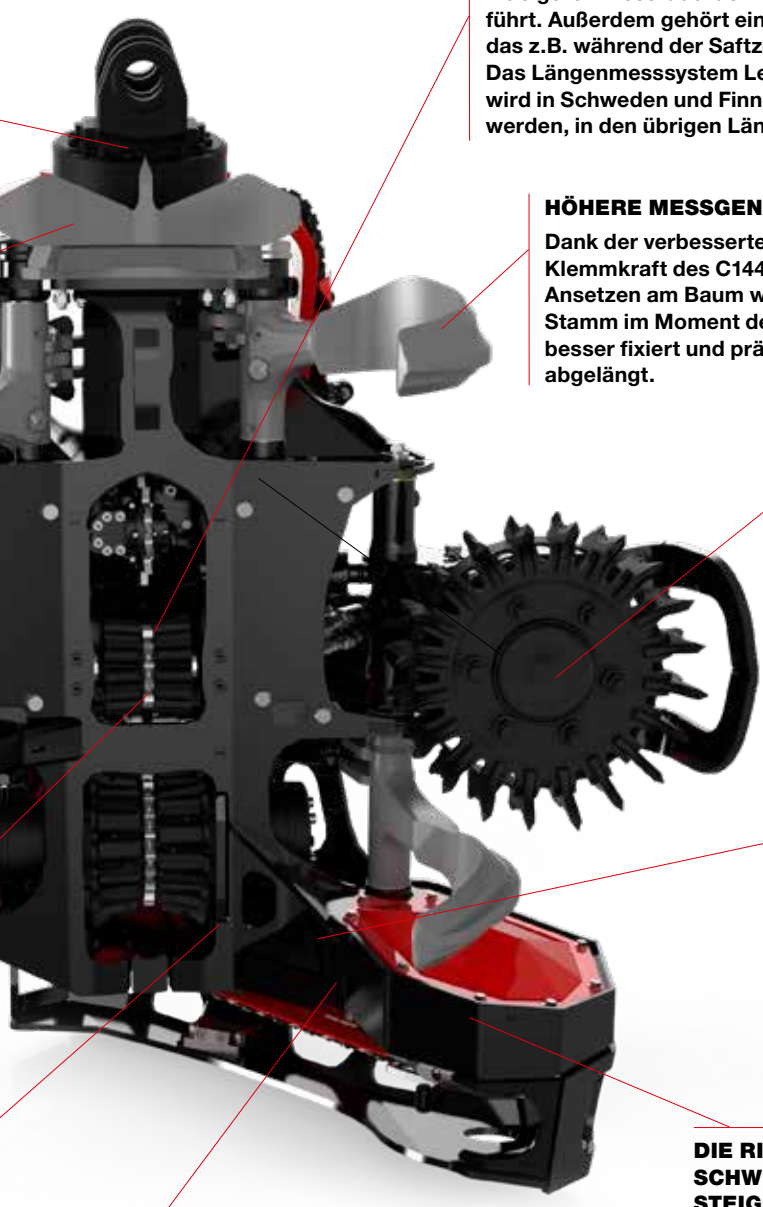
Lagergehäuse und Dichtungen an der Lagereinheit des Längenmessrads wurden neu konstruiert, um die Gefahr von Störungen in der Längenmessung zu reduzieren. Außerdem wurde als Schmiermittel ein vollsynthetisches Motoröl eingeführt.

UMWELTFREUNDLICHE FETTSCHMIERUNG

ECO GLS verbessert die Voraussetzungen für eine gute Haftung, da Fett anstelle von Öl verwendet wird. Dadurch besteht weniger Reinigungsbedarf an der Maschine und an ihren Komponenten, z. B. den Fenstern. Gut für die Umwelt, gut für die Produktivität!



KEIT



VERBESSERTER LÄNGENMESSUNG

Mit der Option Length Measuring Advanced wird die Messgenauigkeit verbessert. Das System besteht aus einem Hydraulikkumulator, der zu einem gleichmäßigeren Messraddruck während des Vorschubs führt. Außerdem gehört ein weiteres Messrad dazu, das z.B. während der Saftzeit die Rinde durchdringt. Das Längenmesssystem Length Measuring Advanced wird in Schweden und Finnland serienmäßig angeboten werden, in den übrigen Ländern optional.

SERVICEFREUNDLICHKEIT

Markierungsfarbe, Kettenöl und alle Schmierpunkte sind von ein und derselben Position aus zugänglich, wenn das Aggregat auf dem Boden abgestellt ist. Auch die Durchmesserensoren sind leicht zu erreichen.

HÖHERE MESSGENAUIGKEIT

Dank der verbesserten Klemmkraft des C144 beim Ansetzen am Baum wird der Stamm im Moment des Fällens besser fixiert und präziser abgelängt.

NOCH VIELSEITIGER

Für das C144 ist nun eine Option mit kleineren Vorschubwalzenmotoren erhältlich. Sie sorgt für einen energieeffizienten, schnellen Vorschubstart, der auf Bestände mit Schwachholz abgestimmt ist.

EFFEKTIVES UND SICHERES ABLÄNGEN

Für ein effektives, sicheres Ablängen müssen Säge- schwert und Kette aufeinander eingespielt sein. Mit der Komatsu-Sägenausrüstung werden Funktion und Haltbarkeit optimiert und die Gefahr von Ablänggrissen reduziert.

Die Dicke der Komatsu-Sägeschwerte gewährleistet eine herausragende Stabilität und Langlebigkeit. Optimierte Kettennuten lassen die Kette stabil laufen und sorgen für maximale Schmierung; außerdem sind sie mühelos und schnell austauschbar.

Die robusten Sägeketten sind extra fest, stabil sowie langlebig und haben dank hartverchromter Kettengelenke einen ausgezeichneten Schneidwiderstand. Die Nieten sind vorgeölt, was die Gefahr von Schäden in der Inbetriebnahmephase minimiert.

HOLZLÄNGE MAXIMIEREN UND ABFALL IM WALD MINIMIEREN

Die Option „Find End“ ist hilfreich, wenn vorgefällte Bäume aufgearbeitet werden sollen. Bei aktivierter Funktion setzt das Aggregat zum Wurzelende zurück und veranlasst eine Nullstellung der Längenmessung, ohne dass ein „Null-Schnitt“ durchgeführt werden muss. So lassen sich die Holzlänge und damit der Gewinn maximieren.

DIE RICHTIGE ABLÄNGGESCHWINDIGKEIT STEIGERT DIE PRODUKTIVITÄT

Die Sägeeinheit Constant Cut garantiert kurze Ablängzeiten und eine konstante Kettengeschwindigkeit. Außerdem wird das Risiko von Ablänggrissen minimiert und die Gefahr von Überdrehungen reduziert.

Aggregate der C-SERIEN

KOMATSU C93

ein Allround-Aggregat für die Durchforstung

KOMATSU C123

produktiv und zuverlässig

KOMATSU C124

ein zuverlässiges Allround-Aggregat

KOMATSU C144

ein Aggregat für anspruchsvolle Einsätze

KOMATSU C202

ein Aggregat für die anspruchsvollsten Einsätze

KOMATSU C202E

ein Entrindungsaggregat für anspruchsvolle Einsätze

Neue Anlage in Finnland

Im Herbst wurde eine neue, hochmoderne Niederlassung in Finnland eingeweiht, die den Kunden viele Vorteile bringt. Jetzt folgt der nächste Schritt: mit einer Verstärkung der Unternehmensleitung.

IM VERGANGENEN SEPTEMBER weihte man eine brandneue Niederlassung in Pirkkala ein, die von Anfang an auf den Betrieb zugeschnitten wurde.

„Die neue Anlage bringt viele Vorteile, und zwar sowohl in Sachen Umwelt- als auch beim Arbeitsschutz. Da wir beim Umweltschutz unter anderem den Energieverbrauch im Fokus hatten, installierten wir eine Erdwärmanlage mit effizienter Rückgewinnung von der Lüftungswärme“, so Timo Korhonen. Die Werkstatt wiederum erfüllt modernste Sicherheitsanforderungen und ist mit all der Technik ausgestattet, die für die tägliche Arbeit erforderlich ist.

Dass die Zugänglichkeit für die Kunden verbessert wurde, zeigt sich z. B. daran, dass die Kunden einen Tagescode für das Tor erhalten und dadurch nicht an die Öffnungszeiten gebunden sind, wenn sie ihre

Maschine für einen gebuchten Service auf dem Gelände abstellen wollen.

Weitere Neuerungen sind die effizientere Handhabung von Ersatzteilen aus dem Hauptlager in Schweden sowie größere Schulungsräume.

„Die Kunden scheinen unseren neuen ProSelect-Shop zu mögen, die Werkstatt ist gut strukturiert, und die Anfahrt ist einfach“, erklärt Korhonen.

IN DER FINNISCHEN Organisation übernimmt Jari Alahuhtala nun die Geschäftsführung bei Komatsu Forest Oy, und Timo Korhonen wird neuer Verkaufs- und Vertriebsleiter.

Jari Alahuhtala ist seit 30 Jahren im Unternehmen tätig: als Verkaufsleiter bei Komatsu Forest Oy und Komatsu Forest AB, als Geschäftsführer bei Komatsu Forest Oy und zuletzt als Geschäftsführer bei

Komatsu Forest BKCIS in Russland.

„Es ist ein gutes Gefühl, nach Hause zu kommen. Die meisten Kollegen und auch viele der Kunden kenne ich bereits. Nach 30 Jahren finde ich die Arbeit mit den Forstmaschinen immer noch interessant und spannend“, so Alahuhtala.

TIMO KORHONEN, der seit 2010 die Geschäfte von Komatsu Forest Oy leitete, wird der neue Verkaufs- und Vertriebsleiter.

„Jetzt kann ich mich darauf konzentrieren, den Vertrieb und den Verkauf zu unterstützen sowie die Beziehungen mit den Kunden in Finnland und im Baltikum zu stärken. Erstes Ziel ist es natürlich, den Verkauf in beiden Regionen zu steigern, worauf ich mich sehr freue. Komatsu Forests Produktsortiment ist perfekt auf die Gegebenheiten in Finnland und im Baltikum abgestimmt“, erklärt Korhonen.



Komatsu Forest Oys neue topmoderne Niederlassung in Pirkkala.



Neue und verbesserte Schmierstoffe

Die Ersatzteile, Zubehör- und Verbrauchsartikel des ProSelect-Sortiments gewährleisten eine langfristig optimale Funktionalität. Die Produkte der Reihe Komatsu Forest Lubricants wurden auf Basis der strengen Komatsu Forest Engineering Standards entwickelt.

Da alle Produkte ihren spezifischen Zweck haben, unterscheidet sich die Zusammenstellung der Inhaltsstoffe in hohem Maße. Nicht alle Additive sind in allen Schmierstoffen enthalten, sondern ihre Menge und Anzahl richten sich nach dem jeweiligen Verwendungszweck des Produkts. Das Sortiment wurde nun um zwei neue Produkte ergänzt, andere wiederum wurden verbessert.

EO 10W/40

Das neue Motoröl **EO 10W/40** ergänzt und vervollständigt das Ölsortiment. Es zeichnet sich vor allem in kälterem Klima durch eine bessere Leistung bei hohen Temperaturen aus und ist für alle Motoren geeignet. Das Öl wurde auf die neuesten CK-4-Spezifikationen aktualisiert und sorgt für eine optimale, energieeffiziente Motorleistung mit geringeren Emissionen.

GBO 80W-90

Eine weitere Neuheit ist das **Getriebeöl GBO 80W-90**, dessen Additive hervorragend vor Verschleiß schützen und mit hoher Oxidationsbeständigkeit überzeugen.



EO 15W/40

Zudem wurden zwei bekannte Produkte weiter verbessert: **EO 15W/40 und SCO Natura**. Das erstgenannte Öl hat sich vielfach bewährt und bei Komatsu-Motoren seine sehr guten Eigenschaften unter Beweis gestellt. Auch dieses Öl wurde verbessert und auf die neueste CK-4-Spezifikation aktualisiert. Das Öl empfiehlt sich für alle Motoren, die bei hohen Temperaturen bessere Leistung bringen. Es behält seine Viskosität bis zum nächsten Ölwechsel, und die Additive sorgen für eine hohe Sauberkeit im Motor und schützen vor Verschleiß.

SCO Natura

Das **Sägekettenöl SCO Natura** hat eine neue Formel und neue Funktionen erhalten, die für eine bessere Schmierung und Haftung sowie für einen verbesserten Oxidationsschutz sorgen. Dank seiner Eigenschaften bei niedrigen Temperaturen zeichnet es sich nun durch eine verbesserte Handhabung und Pumpbarkeit aus. Tests zeigen, dass die Ketten geschmeidig bleiben und sich dadurch perfekt schleifen lassen. Fahrer berichten außerdem, dass sich durch den Gebrauch des neuen SCO Natura der Ölfilm auf den Scheiben reduziert. Ein weiteres Plus: Das Öl ist umweltverträglicher als die früheren Versionen.



Der Zweigriffharvester Valmet 448 war die erste nach Russland exportierte Maschine.



Er ist Chef in Russland

Tim Bogatenko ist der neue Leiter der Komatsu CIS-Forstabteilung in St. Petersburg, am russischen Hauptsitz von Komatsu Forest. Er hat die Position seit dem 1. April dieses Jahres inne.

Bogatenko ist seit Jahren bei Komatsu Forest tätig und kennt sich in der Forstbranche und auf dem russischen Markt bestens aus. In seiner neuen Rolle ist er für Marketing und Vertrieb der Komatsu Forstmaschinen in Russland und Weißrussland verantwortlich.

Der erste Valmet in Russland

Vor 40 Jahren wurde die erste Maschine auf den russischen Markt exportiert.

1978 EXPORTIERTE man eine Maschine vom Typ Valmet 448 in die damalige Sowjetunion. Der Valmet 448 war ein Zweigriffharvester mit zwei Dieselmotoren: einem für die Kraftübertragung und einem für die Hydraulik. Kunde war die Moskauer Universität für Forstwirtschaft, die mit der Maschine die Mechanisierung der Erntearbeit evaluieren wollte.

Zu jener Zeit war in Finnland Kim Lönn zuständig, der auch heute noch bei Komatsu Forest Russland arbeitet. Inzwischen ist auch seine Tochter im Konzern tätig; sie leitet den Verkauf von Komatsu Forest in Westrussland.

Im Folgejahr, 1979, konnte Valmet erstmals in der damaligen UdSSR auf breiterer Front Forstmaschinen vorstellen, nämlich auf der Messe Lesdrevmash den Valmet 448 und den Forwarder Valmet 886. Im Winter 1981 demonstrierte Valmet den Betrieb des Valmet 448 und des Forwarders 886, und nach erfolgreichen Tests konnte man mit der UdSSR einen Vertrag über gut 300 Einheiten abschließen. 1984, fünf Jahre nach der Messe, waren die Maschinen in den russischen und weißrussischen Wäldern im Einsatz.

Kleine Anpassungen – großer Unterschied

Auch kleinere Einstellungen an Ihrer Maschine können sich wesentlich auf den Spaß an der Arbeit und die Produktivität auswirken. Hier geben unsere Maschinen- und Verfahrensausbilder Tipps zu Einstellungen und Kontrollen, die Sie mühelos selbst vornehmen können.

1. Kontrolle der Akkumulatoren am S-Aggregat

Kontrollieren Sie die Akkumulatoren für Messrad und Vorschubwalzen; dies betrifft alle S-Aggregate. Die Messung wird korrekter, die Stammhaltung besser.

Bei ordnungsgemäßen Akkumulatoren ist es nicht möglich, einen Schraubenzieher durch die Öffnung für den Anschluss zu drücken. Die Maßnahme dauert ca. 30 min und ist alle 500 Stunden oder beim Abstimmen des Aggregats durchzuführen.

2. Einstellung des Maus-Joysticks

Stellen Sie den Maus-Joystick in MaxiXplorer ein. Die Empfindlichkeit der Mauseinstellung ändern Sie an drei Punkten: Die Geschwindigkeit sollte zwischen -7 und -9, die Hebelkurve bei -5 liegen, außerdem sollte „Über anklickbaren Elementen verlangsamern“ deaktiviert sein. Dies verbessert die Funktionalität und die Wendigkeit.

3. Einstellung der Empfindlichkeit des Inch-Joysticks

Ändern Sie die Empfindlichkeit des Inch-Joysticks von 80 auf 20, den kleinsten Wert. Durch die Anpassung wird die Reaktion verbessert.



GEWINNSPIEL



Helpen Sie uns – es gibt einen Zentralschmierungs-Satz zu gewinnen!

Was sollte Ihrer Meinung nach der perfekte Service-Satz enthalten? Bei der Optimierung unserer neuen Service-Sätze brauchen wir Ihre Hilfe.

Jetzt haben Sie die Chance, bei der Zusammenstellung des Inhalts mitzureden und dabei einen kompletten Zentralschmierungs-Satz zu gewinnen.

1. PREIS

Der beste Vorschlag wird mit einem Zentralschmierungs-Satz belohnt. Außerdem wird das neue Produkt mit dem Namen des Gewinners bedruckt.

2. UND 3. PREIS

Sicherungsset.

Sie nehmen am Gewinnspiel teil, wenn Sie Ihren Vorschlag mailen an: info@komatsu-forest.com. Teilnahmeschluss ist der 31.08.2018.

Die Gewinner werden auf unserer Website veröffentlicht.

Mit unseren Service-Sätzen haben Sie garantiert immer das richtige Teil zur Hand, wenn Sie es brauchen. Das Sortiment umfasst derzeit Nord-Lock, Sicherungsset, Zentralschmierungs-Satz, Stopfen-Satz sowie O-Ring.



Leder

Der Sitz Be-Ge 3000 ist nun in einer neuen Variante mit Leder- statt Stoffbezug erhältlich.

KONTROLLMESSUNGEN UND KALIBRIERUNGEN BESSER IM BLICK

Kontrollmessungen werden nun zusammen mit dem Kalibrierungsverlauf automatisch von der Maschine an MaxiFleet gesendet.

Sie können Ihre durchgeführten Kontrollmessungen detailliert analysieren, Berichte erstellen und sehen, wie die Maschine auf einem Ernteobjekt gemessen hat sowie wie viele Kontrollmessungen oder Kalibrierungen auf einem Ernteobjekt vorgenommen wurden.

NEUE AUSFÜHRUNG!

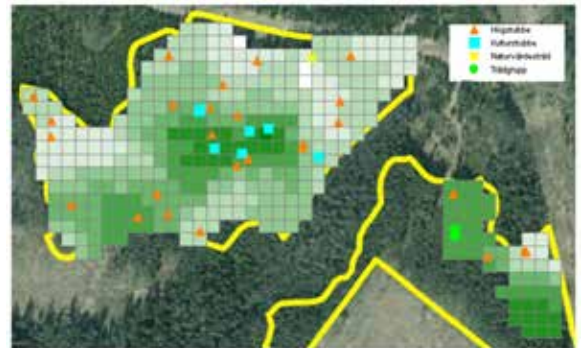
Geschmiedete Kolbenstangen für die Tiltzylinder bei C123, C144 und C93.

Die neuen Zylinder mit am Stück geschmiedeter Kolbenstange ersetzen die alten Zylinder mit an die Öse geschweißter Kolbenstange.

Stammcodes jetzt in MaxiXplorer 3.14

Die neue Stammcodes-Funktion in MaxiXplorer verbessert die Ökobilanzierung, da sie die Berichterstattung für die Maschinenführer automatisiert und vereinfacht.

Das Update steht ab MaxiXplorer 3.14 und in Maschinen mit Fertigungsdatum ab Februar 2018 zur Verfügung.



Das Bild zeigt eine Visualisierung der Funktion.

NEUE FUNKTION FÜR DIE PRODUKTIONSINFORMATION IN MAXIXPLORER



Jetzt kann der Fahrer die Effektivität seiner Arbeit direkt auf dem Fahrbildschirm mitverfolgen. Symbole informieren dort über Volumen, Stammanzahl, Durchschnittsbaum, Zeit von der Aufwärtsbewegung des Aggregats bis zur nächsten Ablängung, Erntedauer, Kraftstoffverbrauch sowie den technischen Nutzungsgrad.

Angezeigt werden außerdem die Werte für die 10 letzten Bäume sowie für die gesamte Schicht. Einige der Symbole sind farblich codiert (grün/rot), und sobald der Mittelwert für die letzten 10 Bäume den Mittelwert für die Schicht als Ganzes unterschreitet, leuchtet das Symbol rot auf. Der Fahrer erhält so ein direktes Feedback zur Effektivität und kann dadurch gegebenenfalls leichter Korrekturen vornehmen.

Warmlauffunktion für SmartFlow-Forwarder

Für die Option SmartFlow ist ab MaxiXplorer 3.13 eine neue Warmlauffunktion erhältlich.

Jetzt ist es möglich, mit einer Funktion in der Arbeitshydraulik das Hydrauliköl zu erwärmen, während die Maschine steht oder der Fahrer die Maschine bewegt bzw. versetzt. Die Funktion setzt voraus, dass der Fahrer der Ladefläche zugewandt in der Kabine sitzt. Die Warmlauffunktion ist bereits seit Längerem für Harvester verfügbar und wurde auch immer wieder für Forwarder nachgefragt. Ihre Maschine wird es Ihnen danken, wenn sie nicht mit kalter Arbeitshydraulik eingesetzt wird.



GEBRAUCHTMASCHINEN EINFACHER FINDEN

Seit einiger Zeit werden unsere Gebrauchtmachines auf einer neuen Website mit anwenderfreundlichem Design angeboten. Dieses Design ist auch mit mobilen Endgeräten wie beispielsweise Handys kompatibel. Die gesuchten Maschinen werden übersichtlich angezeigt und lassen sich z. B. mühelos nach Maschinentyp pro Land filtern. Die Seite bezieht sich auf Europa.

 [www.komatsuforest.com/
Products/Used-machines](http://www.komatsuforest.com/Products/Used-machines)

Schutz vor Schlauchverschleiß

Für den Kran am Komatsu 951 wurde eine neue Lösung für den Schlauchschutz entwickelt. Es wurde ein Schutzblech mit weichem Übergang über der Kante montiert, und die Schläuche wurden durch längere Ausführungen mit höherer Druckklasse und zusätzlich mit einem schützenden Schlauchstrumpf ersetzt. Dies verlängert die Lebensdauer der Schläuche und erhöht die Betriebssicherheit der Maschine.



ÜBERNAHME VON ORYX SIMULATIONS DURCH KOMATSU FOREST

Oryx Simulations ist Weltmarktführer in der Entwicklung von Simulatorlösungen für Schwerfahrzeuge. Die Kunden sind auf der ganzen Welt zu finden, der Firmensitz liegt im schwedischen Umeå.

Komatsu Forest und Oryx Simulations blicken auf eine gemeinsame Geschichte zurück. Bereits in den 90er-Jahren wurde ein Projekt zwischen Komatsu Forest und der Universität Umeå durchgeführt, was den Grundstein für Oryx Simulations legte. Im Laufe der Jahre war Komatsu Forest Kunde des Unternehmens und verkauft heute von Oryx Simulations entwickelte Simulatoren an seine Kunden weltweit.

Das Technologieunternehmen Oryx Simulations ist Branchenführer, und seine Simulatoren erhalten aufgrund ihrer realistischen Grafik stets Bestnoten von den Anwendern. Mit diesen Simulatoren lassen sich Schulungen erheblich einfacher durchführen.

Nach der Übernahme sind sich beide Unternehmen einig, dass Oryx Simulations unabhängig bleibt und seine Integrität behält. So will man das erworbene Vertrauen bei den Kunden bewahren.

NEUES GEBÄUDE IN FRANKREICH

Im September steht die Einweihung des neuen Gebäudes von Komatsu Forest im französischen Égletons an. Die topmodernen Räumlichkeiten wurden speziell auf den optimalen Service von Forstmaschinen zugeschnitten.

 Nähere Informationen finden
www.komatsuforest.fr



VERSTÄRKUNG FÜR SERVICE UND SUPPORT IN IRLAND

Seit dem 1. November 2017 ist McHale Plant Sales Ltd offizieller Händler von Komatsu-Forstmaschinen mit zugehörigen Ersatzteilen, Service und Support in Irland. Den Kunden ist die Firma bereits bekannt, doch die neue Organisation hat einige Vorteile zu bieten.

McHale Plant Sales Ltd verfügt über zwei Full-Scale-Anlagen mit

Werkstatt und technischem Support: eine in Birdhill und eine in Rathcoole. In Birdhill befindet sich das Forstmaschinenzentrum, wo auch Gebrauchtmachines gezeigt werden. Das Serviceteam vor Ort besteht aus Technikern und Ersatzteil-Fachleuten, außerdem beschäftigt man 15 Mechaniker mit Basis in Kundennähe.

Delorme vertraut auf Komatsu

A large red Komatsu harvester is the central focus of the image, positioned in a forest clearing. Two men are standing in front of the machine. The man on the left is wearing a dark jacket, dark pants, and a beanie. The man on the right is wearing a dark jacket and grey pants. The background shows a forest with bare trees and some evergreens under a clear blue sky. The harvester has a large black tire in the foreground and a long boom extending upwards.

Cyril (li.) arbeitet seit dem Jahr 2000 als Harvesterfahrer und seit 2009 bei SAS Delorme. Daneben: Vincent Delorme, Geschäftsführer von SAS Delorme.

„ Die Verfügbarkeit des Service und die rasche Lieferung von Ersatzteilen sind wichtige Vorteile.

Die Firma SAS Delorme wurde von Michel Delorme gegründet, dem Vater des derzeitigen Geschäftsführers Vincent Delorme. Der ausgebildete Mechaniker und Forstwirtschaftler Vincent begann im Jahr 2000 als Harvesterfahrer und bezeichnet sich gern als Autodidakten.

„Wenn ich etwas wissen will, suche ich so lange, bis ich es gefunden habe“, meint er.

MIT 18 JAHREN, noch während seines Forstwirtschaftsstudiums, fand sein Berufseinstieg statt: mit einer Motorsäge, mit der er vor einem Harvester Stümpfe rodete. Doch Hand-Arbeit war nicht sein Ziel.

Vincent Delorme war von der Technik des Harvesters fasziniert, und die Technik war es auch, die ihn für den Wald begeisterte. Während des Studiums waren die Dozenten sehr verständnisvoll, und so verbrachte Delorme mehr Zeit mit der Praxis im Wald als mit den theoretischen Kursen. Und um ein richtig guter Fahrer zu werden, schreckte er auch vor Nachtschichten nicht zurück. Auch heute noch hat er großen Spaß am Fahren und nutzt bei unserem Besuch die Gelegenheit für einen kurzen „Ritt“, indem er den Harvesterfahrer mal kurz wegschickt.

ALS ZULIEFERER der französischen Forstbehörde ONF sowie von Sägewerken und Kooperativen in der Region braucht Delorme Maschinen, auf die er sich verlassen kann. Seit einigen Jahren besteht seine Flotte daher allein aus Komatsu-Maschinen, wobei er besonders deren Zuverlässigkeit und Produktivität schätzt.

„Die Maschinen sind durchdacht, und ich bin beeindruckt von ihrer Langlebigkeit“, so Delorme.

Auch die Verfügbarkeit und die schnelle Ersatzteillieferung von Komatsu Forest sieht er als Plus.

Dank seiner technischen Ausbildung kennt Delorme die Maschinen wie seine Westentasche, nutzt aber dennoch Komatsu Forests Service. Er und seine Maschinenführer loben den Kontakt mit

dem Komatsu Forest Techniker, der seinen großen Maschinenpark sehr gut kennt. Sollte der Techniker einmal nicht verfügbar sein, springt ein Kollege ein, damit es keine längere Unterbrechung gibt.

DELORME MACHT FAST ALLES in der Firma. Er ist draußen auf den Ernteobjekten, setzt die Maschinen mit dem Tieflader um, schleift Ketten, repariert die Maschinen, erledigt Verwaltungsaufgaben und fährt bei Bedarf auch selbst Forwarder oder Harvester. Der äußerst aktive Unternehmer findet außerdem noch Zeit für seine Familie und entspannt beim Motocross – und dieses Prinzip der Work-Life-Balance gilt auch für seine Mitarbeiter. Er setzt alles daran, dass sich die Fahrer wohlfühlen und dass bei der Arbeit eine gute Stimmung herrscht.

Nachdem Delorme die Firma 2009 übernommen hatte, zog man 2014 in neue, 500 m² große Räumlichkeiten um, die er selbst entwarf. Neben einem Platz für Tieflader mit Arbeitsgrube und Werkstatt findet sich hier auch ein Lager für Ersatzteile und Verbrauchsartikel. Da Delorme sich bewusst ist, welche Auswirkungen unsere Handlungen von heute auf die Welt von morgen haben, widmet er sich besonders dem Umweltschutz. Daher ist es auch keine Frage, dass die Maschinen mit umweltverträglichem Öl geschmiert sind, er umweltverträgliches Kettenöl verwendet und Abfälle umweltgerecht entsorgen lässt: Öle, Filter und Behälter werden gesammelt und recycelt.

„Die Erde schenkt uns Leben, und wir müssen pfleglich mit ihr umgehen“, meint Delorme.

SAS DELORME

FAKTEN:

Gegründet 2002

8 Mitarbeiter

Der Hauptsitz liegt in fast 1000 m Höhe in Araules im Département Haute-Loire. Neben einem Sägewerk ist auch eine Molkerei im Ort zu finden, da in der Region auch Viehzucht und Milchproduktion betrieben werden.

Der Aktionskreis der Firma erstreckt sich über 100 km rund um Araules.

MASCHINEN:

Forwarder Komatsu 860.3

Forwarder Komatsu 860.4

Forwarder Komatsu 855.1

Forwarder Komatsu 875

Harvester Komatsu 911.3

Harvester Komatsu 931.1

Harvester Komatsu 931

Bagger Komatsu 180

Skidder John Deere 540

Tieflader

Der Harvester Komatsu 911.3 von 2005 wird bald durch einen neuen Harvester mit dem Nachbearbeitungs-Tool MaxiFleet ersetzt.



Hallo!

Pierre Ragnarsson,
Forstmaschinenfahrer mit Hang
zum Fotografieren.

WIESO FOTOGRAFIEREN SIE FORSTMASCHINEN?

„Ich war schon immer an der Fotografie interessiert und kaufte meine erste Systemkamera, als ich 15 war. Da ich jetzt als Forwarder- und Harvesterfahrer arbeite, sind die Maschinen ein beliebtes Motiv.“

WELCHE KAMERA VERWENDEN SIE?

„Meine Fotos mache ich mit dem Handy, einem Samsung S8. Ich bearbeite die Bilder auch mit Samsungs Standardsoftware.“

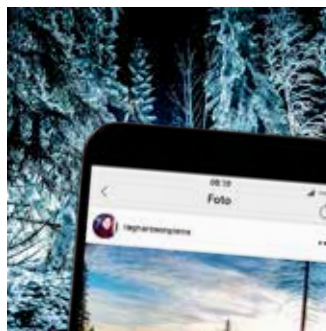
FOTOGRAFIEREN SIE NUR FORSTMASCHINEN?

„Da ich sehr an Motoren interessiert bin, gibt's auch Fotos von Schneescootern und Autos.“

SEIT WANN FAHREN SIE FORSTMASCHINEN?

„Seit gut sechs Jahren, die letzten vier für J. Amréns Skogsmaskiner in Hammarstrand.“

 Folgen Sie Pierre Ragnarsson auf Instagram:
ragnarssonpierre



Die große brasilianische Forstmess-
se Expoforest fand dieses Jahr in
Santa Rita do Passa Quatro, São
Paulo, statt und lockte über 37 000
Besucher an.



Hier wachsen die Bäume 1 cm am Tag

Alle vier Jahre findet die Forstmesse Expoforest
in Brasilien statt – wo der Wald jeden Tag im
Jahr 1 cm wächst.

DIE EXPOFOREST ist eine sehr beliebte
Messe, die an drei Tagen rund 37 000
Besucher anlockt. Der Schwerpunkt liegt
auf der Holzernte und Wiederaufforstung
von Eukalyptusbäumen, der dominierenden
Baumart auf dem Markt.

Einzigartig ist hier, dass die Aussteller
ihre Produkte den Besuchern vorführen
können. Die diesjährige Messe fand
vom 11. bis 13. April im Bundesstaat São
Paulo statt. Wie immer zu dieser Jahres-
zeit war es mit 32 Grad recht warm, was
den Besucherstrom aber nicht bremste.
Komatsu Forests Stand erfreute sich regen
Andrangs, und die Besucher erlebten

eine Vorführung der Komatsu Maschinen
PC200F/370E, 931XC/370E, 895 und den
Komatsu D85 mit Bodenvorbereitungsa-
ggregat, der die Ernte und Entrindung von
Eukalyptusbäumen demonstrierte.

AM STAND WAREN auch die Komatsu
931/V132E, 875, PC130/S82 und S172
zu sehen. Die brasilianische Forstindus-
trie setzt auf Expansion und ein höheres
Erntevolumen. Das Ansehen der Messe in
der Branche ist hoch, und alle größeren
Hersteller von Forstmaschinen und Peri-
perieausrüstung waren vor Ort.



Der hundertste 895er in Australien



Komatsus größter Forwarder macht in Australien weiter von sich reden. In die erfolgreichen Fußstapfen des Komatsu 890.3 trat der Komatsu 895, und jetzt wurde die 100. Maschine an Dean Venturoni geliefert.

DER FORWARDER KOMATSU 895 ist zu einer festen Größe in der mechanisierten Forstwirtschaft geworden. Mit seinen 20 t Ladekapazität, einem einzigartigen Antriebsstrang mit 28,5-Zoll-Bogie und -Rädern sowie einem der marktweit stärksten Forwarderkräne empfiehlt er sich für die anspruchsvolle Endnutzung auf den größten Märkten.

Der 895 der neuen Generation wurde weiterentwickelt, um die Produktivität unter anderem mit einer vergrößerten Ladefläche und einer optimierten Kransteuerung zu verbessern. Die Verbesserungen am Forwarder vereinfachen die Wartungsarbeiten.

Dean Venturoni von Retreev Timber Harvesting Contractors nahm den 100. nach Australien gelieferten 895er in Empfang.

„Eine gute Maschine wurde noch besser“, sagt Venturoni über seinen neuen Komatsu 895.

Dean Venturonis Verbindung zu Komatsu Forest reicht zurück bis ins Jahr 2001. Damals kaufte sein Vater einen 890.1 für äußerst anspruchsvolles Gelände, wo die Maschine das ganze Jahr über in der Spur war und fürs Rücken am Berg eingesetzt wurde. Der Service, den

man bei der ersten Maschine genoss, war hervorragend und mit ausschlaggebend dafür, dass man weiter auf Rot setzte.

„Unsere Beziehung zu Komatsu Forest wurde im gleichen Maße intensiviert, wie die Anzahl der Forwarder und Harvester im Laufe der Jahre stieg“, erklärt Venturoni.

Heute besitzt die Firma mehrere 890.3er, die sie als äußerst zuverlässig und wartungsfreundlich schätzen. Den ersten 895er bestellten sie vor einigen Jahren. Die Fahrer genießen die geräumige Kabine, die

hohe Ladekapazität und den wendigen Kran mit hervorragender Reichweite.

„Es ist ganz einfach ein erfolgreiches

Konzept, und dazu kommt die Sicherheit, die der zuverlässige Service und Support bieten“, so Venturoni.

„Eine gute
Maschine wurde
noch besser

VERTRIEBSZENTREN, NIEDERLASSUNGEN UND HÄNDLER

EUROPA UND RUSSLAND

DEUTSCHLAND

Komatsu Forest GmbH
www.komatsuforest.de
Tel: +49 7454 96020

DÄNEMARK

Helms TMT Centret AS
www.helmstmt.com
Tel: +45 9928 2930

ESTLAND

Zeigo Service OÜ
www.komatsuforest.ee
Tel: + 372 504 4964

FINNLAND

Komatsu Forest Oy
www.komatsuforest.fi
Tel: +358 20 770 1300

FRANKREICH

Komatsu Forest France
www.komatsuforest.fr
Tel: +33 3 44 43 40 01

GROSSBRITANNIEN

Komatsu Forest Ltd
www.komatsuforest.com
Tel: +44 1228 792 018

IRLAND

McHale Plant Sales Ltd
www.mchaleplantsales.com
Tel: +353 61-379112

KROATIEN

Šuma GM d.o.o.
www.sumagm.eu
Tel: +385 1 5628 827

LETTLAND

Sia Haitek Latvia
www.komatsuforest.lv
Tel: +371 261 31 413

LITAUEN

Lifore Technika Ltd
www.liforetehnika.lt
Tel: +370 5 260 2059

NIEDERLANDE

W. van den Brink
www.lmbbrink.nl
Tel: +31 3184 56 228

NORWEGEN

Komatsu Forest A/S
www.komatsuforest.no
Tel: +47 901 78 800

POLEN

Arcon Serwis SP.ZO.O.
www.arconserwis.pl
Tel: +48 22 648 08 10

PORTUGAL

Cimertex, S.A.
www.cimertex.pt
Tel: +351 22 091 26 00

RUMÄNIEN

ALSER Forest SRL
www.utilajedepadure.ro
Tel: +4 0741 367 378

RUSSLAND

Komatsu CIS
www.komatsuforest.ru
Tel: +7 812 44999 07

SCHWEIZ

Intrass AG
www.intrass.ch
Tel: +41 56 640 92 61

SPANIEN

Hitraf S.A.
www.hitraf.com
Tel: +34 986 58 25 20

SCHWEDEN

Komatsu Forest
www.komatsuforest.se
Tel: +46 90 70 93 00

TSCHEDIEN

Arcon Machinery a.s.
www.arcon.cz
Tel: +420 3 2363 7930

UNGARN

Kuhn Kft.
www.kuhn.hu
Tel: +36 128 980 80

ÖSTERREICH

Komatsu Forest GmbH
Zweigniederlassung
Österreich
www.komatsuforest.at
Tel: +43 2769 84571

NORDAMERIKA

USA, KANADA

Komatsu America Corp.
Forest Machine Business
Division
Chattanooga, TN
Tel: +1 423 267 1066

Regionale Händleradressen
unter:
www.komatsuforest.us
www.komatsuforest.ca

SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN

Bramaq S.R.L.
www.bramaq.com.ar
Tel: +54 379 4100399

CHILE

Komatsu Chile S.A.
www.komatsu.cl
Tel: +56 41 292 5301

URUGUAY

Roman S.A.
www.roman.com.uy
Tel: +598 2605 0821

BRASILIEN

Komatsu Forest Ltda.
www.komatsuforest.br
Tel: +55 41 2102 2828

OZEANIEN

AUSTRALIEN

Komatsu Forest Pty Ltd
www.komatsuforest.com.au
Tel: +61 2 9647 3600

NEUSEELAND

Komatsu Forest NZ
www.komatsuforest.com.au
Tel: +64 7 343 6917

ANDERE MÄRKTE

INDONESIEN

PT Komatsu Marketing
Support Indonesia
Tel: +62 21 460 4290

PRODUKTIONSEINHEITEN

Hauptsitz
 **Komatsu Forest AB**
www.komatsuforest.com
Tel: +46 90 70 93 00

 **Komatsu America Corp**
www.komatsuforest.us
Tel: +1 423 267 1066

Sie holten Valmet nach Australien

Die neue ANM-Papierfabrik in Albury bildete 1980–81 den Ausgangspunkt für die mechanisierte Ernte auf der Plantage in der Region Tumut/Tumbarumba. Insgesamt zehn Unternehmer erhielten den Ernteauftrag für Monterey-Kiefern. Jim Crozier, Crozier Logging, und Dave Nuttal, Ryams P/L, waren zwei davon und wählten den neuentwickelten Valmet GP940 für ihre Aufträge.

INSGESAM WAREN ES acht australische und zwei neuseeländische Unternehmer, die einen Erntevertrag erhielten. Über Kontakte bei Volvo bestellte Dave Nuttal zwei Valmet GP940 und Jim Crozier einen GP940. Die Lieferung erfolgte über Summit Machinery & Equipment Pty Ltd.

DIESE FRÜHEN BESTELLUNGEN führten zu Treffen zwischen Jan Bergholm, Geschäftsführer von Umeå Mekaniska, und Mike Jones von Summit Machinery und in der Folge im Jahr 1982 zu einem Händlervertrag für den Valmet GP940. 1985 wurde Summit zum Händler für das gesamte Valmet-Forstmaschinensortiment.

IM MÄRZ 1986 wurde auf der Messe FIME das gesamte Produktprogramm von Valmet vorgestellt: Die Maschinen 901, 902 und 886 wurden allesamt innerhalb weniger Monate nach dem Event verkauft. Jim Crozier erwarb den ersten 902er und kurz danach eine zweite Maschine. In den folgenden Jahren bestellten Crozier und Nuttal mehrere Valmet 892.

1991 ENTSCHIED Valmet Logging, eine eigene Niederlassung in Sydney zu gründen, die 1992 zur vollständigen Tochtergesellschaft wurde. Und so war es ganz selbstverständlich, dass Unternehmer wie Jim Crozier und Dave Nuttal weiterhin Valmet-Maschinen kauften und heute große Flotten besitzen, die aus Komatsu Harvestern 951, Forwardern 895 und Komatsu XT-Raupenmaschinen bestehen.

ECO-TRACKS™

www.eco-tracks.com

Olafsors
Make your own way

NEUIGKEIT! UNSERE BOGIEBÄNDER WERDEN EINFACH IMMER BESSER UND STÄRKER

MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT

Die gerade, speziell entwickelte Querstrebe bietet beste Tragfähigkeit, eine gute Traktion, sowie optimalen Seitenhalt.

OPTIMALER GRIP AUF DEN REIFEN

Die Formgebung an der Unterseite des Quereisens sorgt für maximale Kraftübertragung.

MINIMALE EINWIRKUNG AUF DEN BODEN

Abgerundete Kanten tragen zur Schonung von Wurzelanläufen und des Bodens beim Wenden bei.

BESSERE FÜHRUNG AUF DEM REIFEN

Spezielle, verlängerte Seitenstützen sorgen für eine optimale und reifenschonende Seitenführung.

VERLÄNGERTE LEBENSDAUER

Unsere Verbesserungen machen ECO-Tracks stärker, schonender und einsatzfähiger. Sie erleichtern Ihnen die Arbeit und schützen die Umwelt. Sie können vorwärts, aufwärts und über Hindernisse hinweg, ohne das Nachwachsen des Waldes zu beeinträchtigen.

Willkommen auf unserem Terrain.



CoverX™